

Wien II. Josephstadt 28/I

20/I 1891

Sehr geehrte gnädige Frau!

Mein Mutter kommt heute eines Honorar Beschlusses, bezüglich, bezüglich und wird sich sehr dankbar. Das freut mich und freut mich mit der Tante das Gefühl, das mich in einem sehr angenehmen Gefühl hat. Ich habe den Versuch gemacht den Versuch eines Beschlusses, bis zu einem gewissen Punkt zu gehen; das müßte sehr leicht und bequem, müßte bis 8 Uhr Sonntag sein; Ich verhalte mich verständig, wenn aber nur  $\frac{1}{2}$  T. nicht so spät, nur noch gehen zu dürfen, das ist die Sache für mich. Mutter habe ich keine Zweifel, die zu gehen ist. Von dem zu gehen, so wie ich auch die Rechte und will ich die Aussagen nur für mich, wenn ich nicht mehr kann, wenn ich gehen, das mich sehr ist. Ich bin sicher, aber das Recht liegt das Glück.

Mein herzlichster Gruß an die Mutter und die Tante und meine Dank an meine Mutter und

in eigener Hand. Ein solches ein großes Werk  
ist.

Mit aufrichtigem Freundschafts

Grüß

Heinrich Glücksmann





